

1860 tretendem vorurtheilsfreien, auf das Princip eingehenden Beurtheiler durch das ganze Werk wiederkehrend consequent vor das Auge — und wer es so betrachtet, der wird mit mir bedauern, daß ein großer Theil der Recensenten eifrigst in den, durch die Macht der Verhältnisse einmal nicht zu vermeidenden Schlacken umherstöberte, den reinen Silberblick, der im Grunde lag, aber meistens gar nicht sah. — Vielleicht findet sich noch einmal auch für den 2. und 3. Grad die geeignete Feder, die ihn heraus schält und klar legt! — Die Anerkennung wird aber die Zukunft unserer Loge nicht versagen können, daß sie durch consequentes Vorgehen die Anregung gab zu den allenthalben und aller Orten seit 1861 sich zeigenden Reformbestrebungen, deren allgemeine Würdigung allerdings erst der Zukunft vorbehalten zu sein scheint! —

Im November 1867 hat unser langjähriger Vertreter bei der Großloge, Br. Carl Theodor Schmidt, ihn von dieser Stelle zu entbinden. Als Ersatz erwählte die Loge den geliebten Br. Alexander Puschk in, Professor in Bayreuth. Sie hatte seither häufig Gelegenheit, über diese Wahl die höchste Freude und Befriedigung zu empfinden. — Die eingehenden, von ächt brüderlichem Sinne durchwehten Zuschriften, mit welchen uns dieser für die Reform beseelte Bruder erfreut, die Art und Weise, wie er im Geiste seiner Auftraggeberin sein Amt versteht (was, hauptsächlich bis zur Heidelberger Großlogen-Versammlung, mitunter wohl etwas schwierig gewesen sein mag), alles läßt uns wünschen, daß wir noch recht lange mit ihm innig vereint bleiben mögen.

Am 15. December 1867 machte Br. Adam der Loge die Mittheilung, daß sich das Offenburger Kränzchen nun für so weit erstarkt halte, daß es den Beschluß gefaßt habe, eine Loge zu gründen und da die früher beabsichtigte Constituirung derselben in Offenburg an lokalen und personellen Schwierigkeiten gescheitert sei, sich Lahr zum Sitz erwählt habe. Die Brüder begrüßten diese Mittheilung mit der größten Freude.

In einer Conferenz am 27. December beschäftigte man sich eingehend mit der Gründung einer Fortbildungsschule für erwachsene Töchter. — Dieses Ziel ist seitdem, wenn auch nicht vollständig, so doch theilweise in unserem Sinne durch die Errichtung der hiesigen höheren Töchterschule erreicht worden. In mauerischen Kreisen kam übrigens Br. G. Thost in Zwickau später auf die Gründung einer mauerischen Töchterschule zurück und schlug als passenden Ort zu ihrer Errichtung unter Andern auch Freiburg vor. Die Loge erklärte mit Freude, sie bei sich aufnehmen zu wollen — der Vorschlag aber hatte das Schicksal, den so viele im Interesse der Werkthätigkeit gemachten, bei welchen das persönliche Interesse nicht jedem sofort klar vor Augen tritt, haben.

Die erste Arbeit im neuen Jahre 1868 war am 5. Februar eine Trauerloge für die Brüder H. Kelch, J. B. Nieder und Nic. Tritscheller.

Reinhardt Kelch, Kurfürstlich hessischer Zollvereinscommissär in Altbreisach, war geboren in Kingen an der Enz am 21. August 1786